

Alternative Wirtschaftsweisen

Eine kurze Einführung und Orientierung mit Beispielen

Präsentation auf der Berlin Science Week

09.11.2020

Dr. Christian Lautermann

IÖW – Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin

aus urheberrechtlichen Gründen wird das Bild nicht gezeigt

Dr. Pogo – Veganladen Kollektiv

- Verkauf von veganen Lebensmittel, Kosmetika, Tiernahrung, etc.
- Laden in Berlin-Neukölln (Rixdorf) mit ca. 90 m² und über 2.000 Artikeln
- besteht seit 2013
- z. Zt. 12 Personen als Kollektiv organisiert

aus urheberrechtlichen Gründen wird das Bild nicht gezeigt

Dr. Pogo – Veganladen Kollektiv

- Verkauf von veganen Lebensmittel, Kosmetika, Tiernahrung, etc.
- Laden in Berlin-Neukölln (Rixdorf) mit ca. 90 m² und über 2.000 Artikeln
- besteht seit 2013
- z. Zt. 12 Personen als Kollektiv organisiert

Alternativer Ansatz zeichnet sich aus durch:

- Basisdemokratie,
- Entscheidungen per Konsensprinzip
- grundsätzlich Einheitsstundenlohn
- keine private Gewinnausschüttung

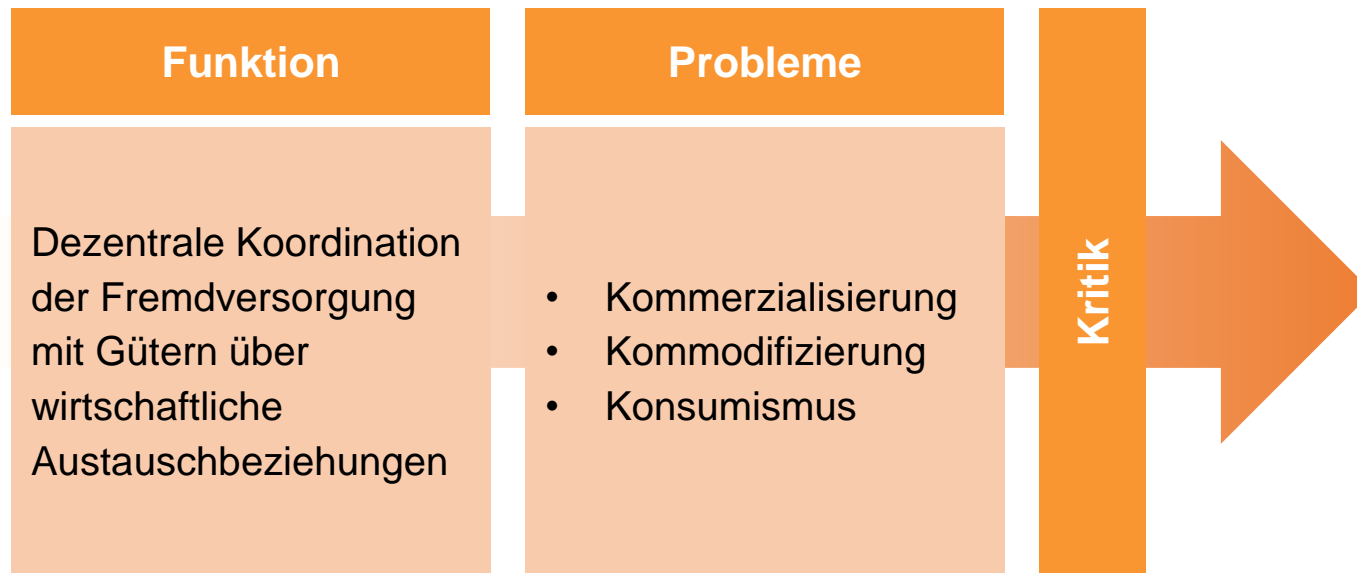
- Commons
- Solidarische Ökonomie
- Peer to peer economy
- Kollaborative/kokreative Ökonomie
- Gemeinwohlökonomie
- Sozialunternehmertum
- neue genossenschaftliche Ansätze
- Gemeinwesenökonomie
- Care Economy
- ...

aus urheberrechtlichen Gründen wird das Bild nicht gezeigt

- Zunächst: Es geht um Wirtschaften
 - der grundlegende **Zweck des Wirtschaftens** verstanden als
 - Befriedigung menschlicher Bedürfnisse
 - Versorgung mit Gütern, Leistungen und Infrastrukturen für ein gutes Leben
 - Aber was bedeutet nun „alternativ“?
 - Alternativ zum Bestehenden/Herkömmlichen/Vorherrschenden
 - Alternativ in einem grundsätzlichen Sinne!
 - Und warum braucht es Alternativen?
 - Die bisherige Wirtschaftsweise hat Defizite, Schattenseiten, Probleme hervorgebracht
 - Die Kritik daran wird immer breiter und fundierter
- Deswegen werden Alternativen nicht nur eingefordert, sondern entwickelt, ausprobiert und umgesetzt.

Kernaspekt der herkömmlichen Ökonomie:

Markt



Alternativen

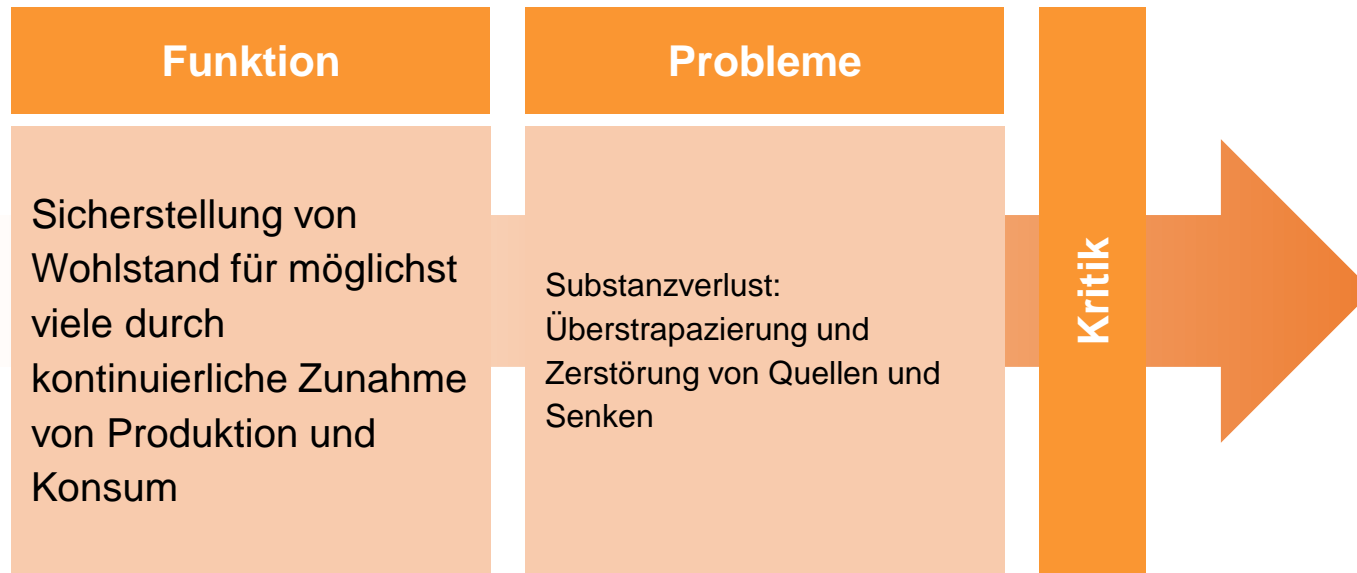
Selbstversorgung, Subsistenz, Prosumententum, DIY, Care Economy ...

aus urheberrechtlichen Gründen
wird das Bild nicht gezeigt

Beispiel: Prinzessinnengärten

Kernaspekt der herkömmlichen Ökonomie:

Wachstum



Alternativen

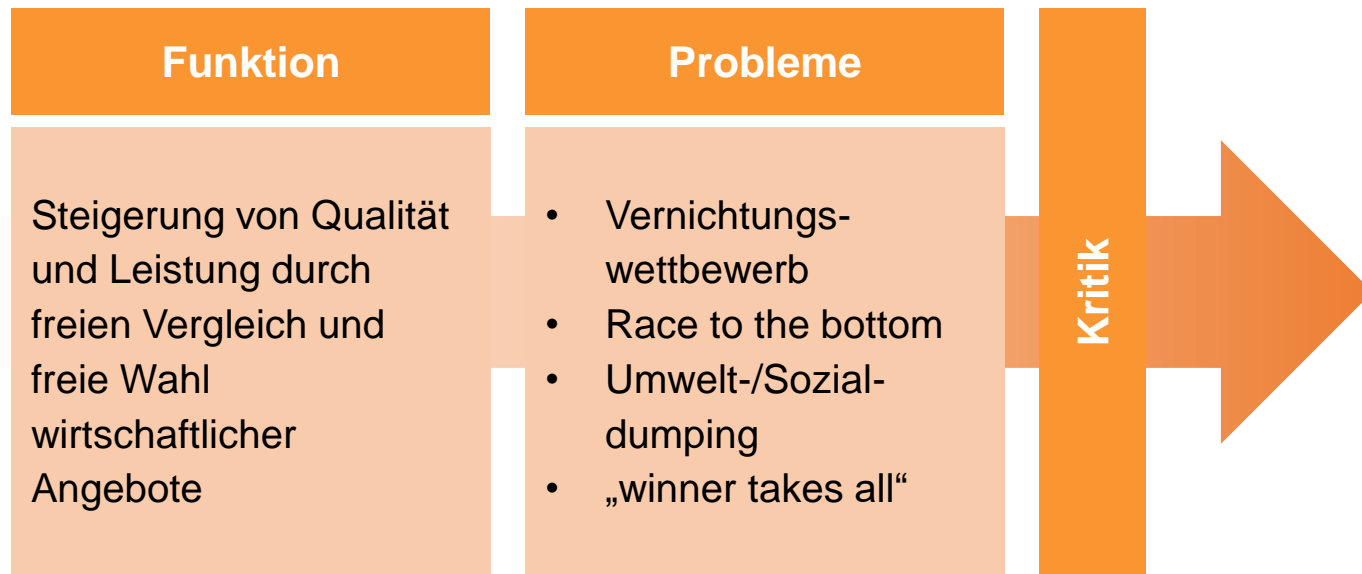
Suffizienz/LOVOS, Postwachstum/Degrowth, Doughnut Economy ...

aus urheberrechtlichen Gründen wird das Bild nicht gezeigt

Beispiel: Oktoberdruck

Kernaspekt der herkömmlichen Ökonomie:

Wettbewerb



Alternativen

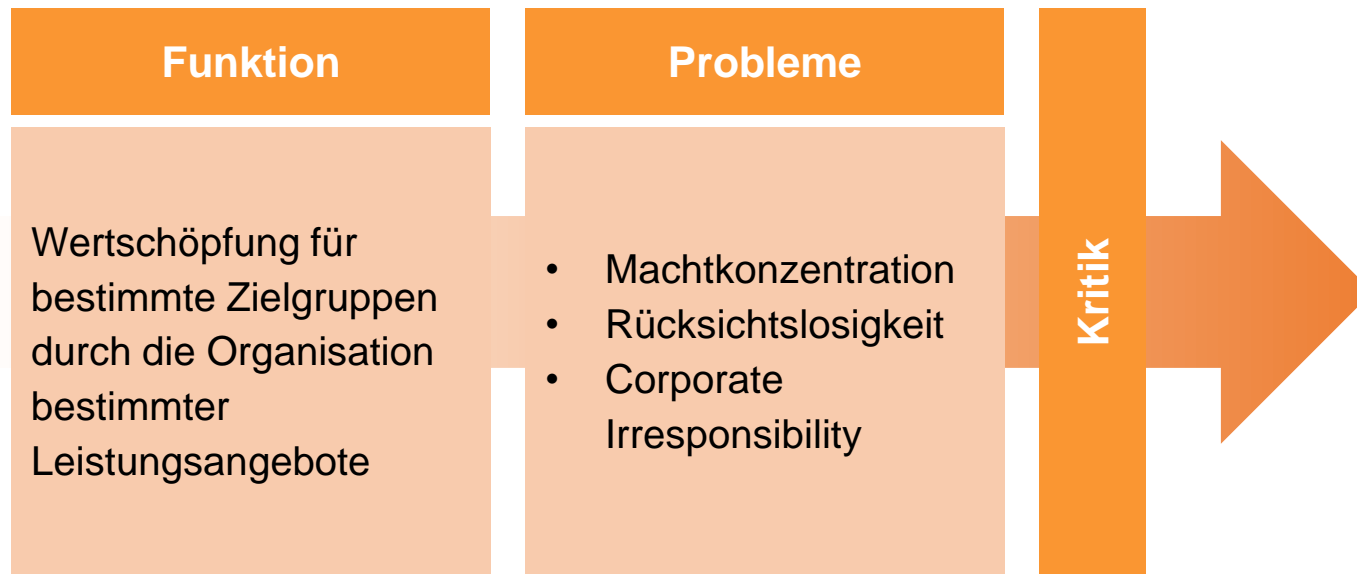
Solidarische Ökonomie, kollaborative Ökonomie

aus urheberrechtlichen Gründen wird das Bild nicht gezeigt

Beispiel: Solidarischer Club „://about blank“

Kernaspekt der herkömmlichen Ökonomie:

Unternehmen



Alternativen

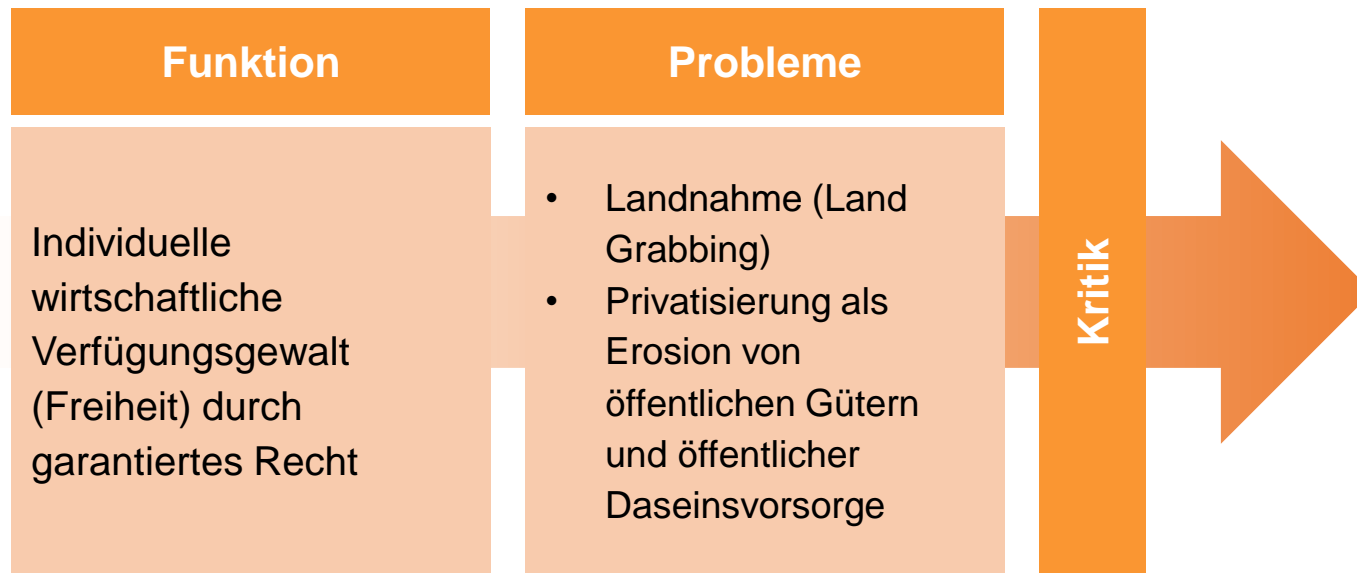
Social Enterprise/ Sozialunternehmen, neue Genossenschaften, Benefit Corporation

aus urheberrechtlichen Gründen wird das Bild nicht gezeigt

Beispiel: Ecosia

Kernaspekt der herkömmlichen Ökonomie:

Privateigentum



Alternativen

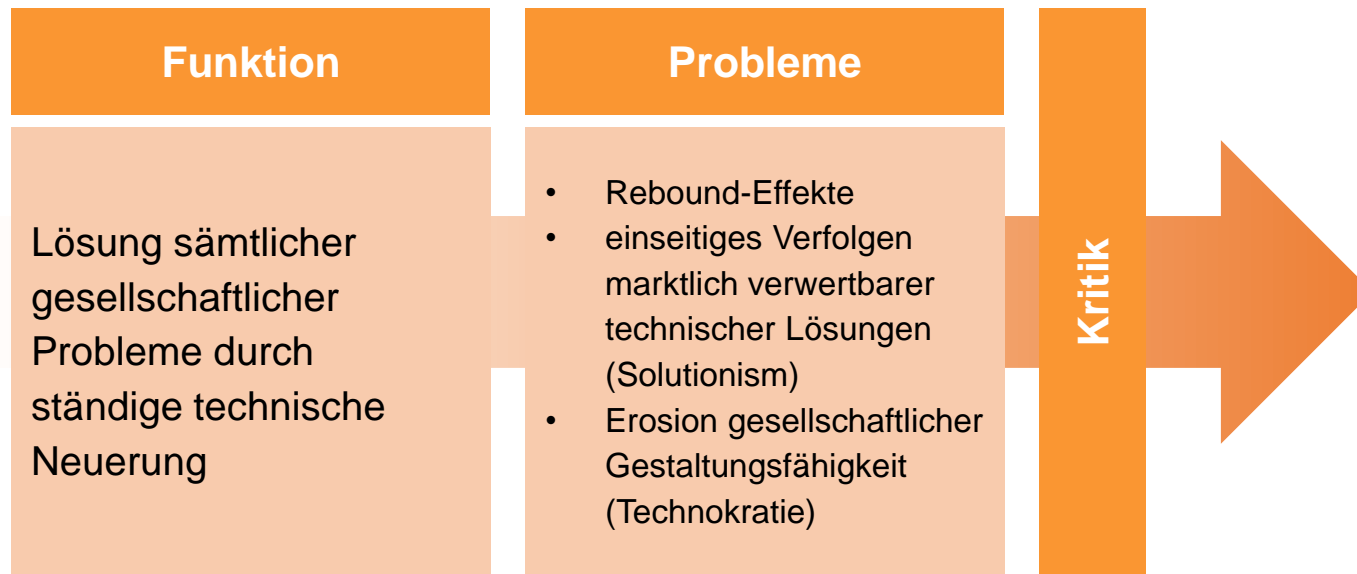
Gemeingüter/Commons, Open Source/Sharing Economy, Bodenreform, Gemeinwohlökonomie

aus urheberrechtlichen Gründen wird das Bild nicht gezeigt

Beispiel: Miethäuser Syndikat

Kernaspekt der herkömmlichen Ökonomie:

Innovation



Alternativen

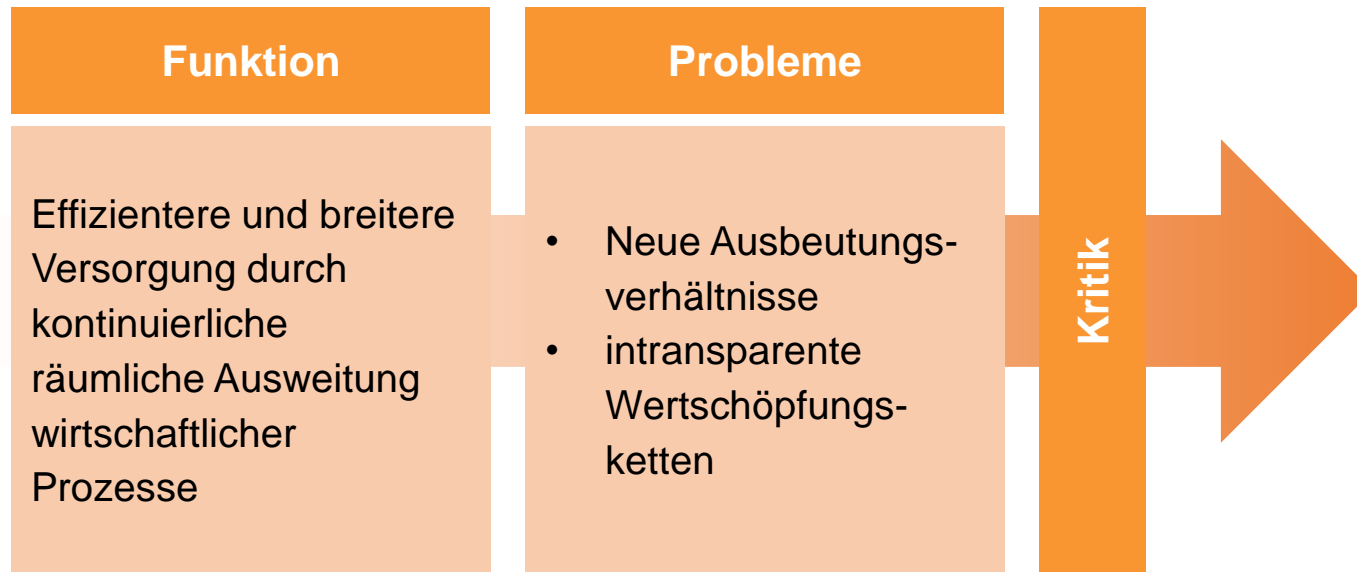
Soziale Innovationen, konviviale Technik, mittlere Technologien

aus urheberrechtlichen Gründen wird das Bild nicht gezeigt

Beispiel: FAB LAB Berlin

Kernaspekt der herkömmlichen Ökonomie:

Globalisierung



Alternativen

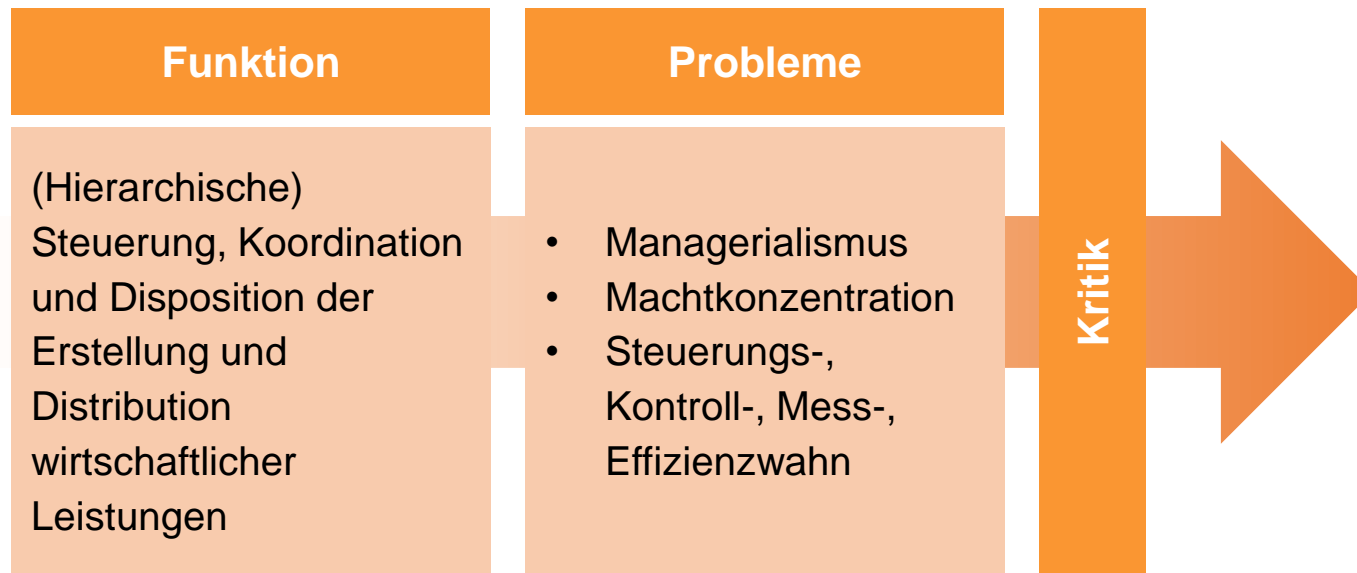
Regionalökonomie, Transition Towns, small is beautiful

aus urheberrechtlichen Gründen wird das Bild nicht gezeigt

Beispiel: weltweite Bewegung „Transition Towns“

Kernaspekt der herkömmlichen Ökonomie:

Management



Alternativen

Kollektivbetriebe, Unternehmensdemokratie, Teal Organisation, Holokratie, Soziokratie

aus urheberrechtlichen Gründen
wird das Bild nicht gezeigt

Beispiel: Nach dem Prinzip der Holokratie arbeitendes Unternehmen „soul bottles“

- **Phänomenbeschreibung:** Was zeichnet alternatives Wirtschaften überhaupt aus?
- **Transformationspotentiale:**
 - Inwiefern ist es berechtigt, alternativen Wirtschaftsweisen ein hohes transformatives Potenzial mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung zuzuschreiben?
 - Bzw.: Welche besonderen Beiträge können Ansätze der alternativen Ökonomie für eine soziale und ökologische Entwicklung von Stadt und Region leisten?
- **Transformationsbedingungen:** Unter welchen Bedingungen kann das lebendige bürgerschaftliche und unternehmerische Engagement für eine alternative Ökonomie in Berlin zu einer Transformation unserer Wirtschaftsweise in Richtung Nachhaltigkeit führen?
- **Hindernisse und Förderansätze:** Was steht diesen Potenzialen entgegen und wie könnte die Politik alternativ wirtschaftende Akteure besser fördern?

Vielen Dank.

Dr. Christian Lautermann
IÖW – Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin

09.11.2020

Das Projekt wird mit finanzieller Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters, Senatskanzlei –Wissenschaft und Forschung Berlin durchgeführt.